

# Kritik und Bibliographie

## Erfahrungen — Methoden — Arbeitsstil

### Sammelband für den Parteiarbeiter

Eine große Summe von Erfahrungen der Parteiarbeit ist in dem soeben im Dietz Verlag erschienenen Buch „Erfahrungen, Methoden, Arbeitsstil — Sammelband für den Parteiarbeiter“ zusammengetragen.

Die vom Zentralkomitee mit der Herausgabe des Bandes beauftragte Redaktionskommission stützte sich bei der Auswahl der Beiträge vorwiegend auf die guten Ergebnisse der politischen Führungstätigkeit der Parteileitungen im Jahre 1959, dem ersten Jahr des Siebenjahresplanes. Und gute Ergebnisse der politischen Führungstätigkeit — das heißt erfolgreiche Erfüllung der staatlichen Aufgaben, der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes, das heißt voranschreiten auf dem Weg zum Sieg des Sozialismus.

Es sind keine „Eintagsfliegen“, keine Erfahrungen, die morgen schon unaktuell, überholt sind; denn alle in dem Band abgedruckten Artikel befassen sich, ausgehend von den Weisungen des V. Parteitag, mit der Lösung der Aufgaben des Siebenjahresplanes, haben also längere Gültigkeit. „Die Artikel haben Parteiarbeiter aus der Praxis für die Praxis geschrieben“, sagt Genosse Alfred Neumann im Vorwort zu dem Sammelband. „Die Autoren zeigen, wie die Parteiorganisationen die Lehren des Marxismus-Leninismus auf den verschiedensten Gebieten erfolgreich anwenden. Dieser Sammelband bietet den Parteifunktionären die günstige Möglichkeit, sich mit den konkreten Erfahrungen der Partei- und Massenarbeit anderer Bezirke, Kreise und Betriebe bekannt zu machen und die Leitungstätigkeit der Parteiorgane zu vergleichen.“

Der Sammelband ist übersichtlich in sieben Abschnitte gegliedert. Der erste Abschnitt behandelt einige Probleme der Führungstätigkeit der Bezirksleitungen, wie die Erziehung und den Einsatz der

Kader, die Orientierung aller Parteikräfte auf die Lösung einer bestimmten Schwerpunktaufgabe und den Arbeitsstil eines Büros.

Der zweite Abschnitt ist vorwiegend ein Forum des Erfahrungsaustausches der Parteileitungen in der Industrie. Wie der Kampf um das Weltniveau der Erzeugnisse geführt wird, welche Rolle dabei die sozialistische Gemeinschaftsarbeit spielt, wie dieses Neue in unserem gesellschaftlichen Leben (die sozialistische Gemeinschaftsarbeit) das Bewußtsein unserer Menschen umformt und zu höchsten Ergebnissen bei der sozialistischen Rekonstruktion führt — das ist der Inhalt einer ganzen Reihe von Artikeln\* dieses Abschnittes.

Parteileitungen, die dem Leistungsvergleich noch skeptisch gegenüberstehen, finden Beispiele, die überzeugend Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit dieser Methode nachweisen. Über Verbreitung und Einführung von Neueremethoden, Steigerung der Arbeitsproduktivität, „Rote Treffs“ und erfolgreiche Propagandaarbeit berichten erfahrene Genossen aus ihrer täglichen Praxis. Wenn auch nicht ausdrücklich betont, enthält der Band Beispiele der Qualifizierung der Werktätigen, der Frauenförderung sowie der Jugendarbeit.

Im dritten Abschnitt kommt die Landwirtschaft zu Wort. Aus dem ersten vollgenossenschaftlichen Kreis unserer Republik — Eilenburg — berichtet der 1. Kreissekretär. Aus dem Kreis Bernburg erfahren wir, welche Probleme bei der Organisierung der sozialistischen Großproduktion in der Landwirtschaft auftauchen und wie sie zu lösen sind. Die in der Republik berühmt gewordene LPG Alt-Golßen — Beispiel für den Kampf um das Weltniveau in der landwirtschaftlichen Produktion — ist ebenso vertreten wie die bislang unbekannte LPG „Freundschaft“ in Brünlos, die den